

Kia ora - so begrüßen die Neuseeländer ihre Besucher mit einem „Nasi-Nasi“ Gruß anstatt eines Händedrucks.



Und mit **Kia ora** möchte ich auch euch alle, Kinder, Eltern, Großeltern und meine Mitarbeiter in unserer KiTa herzlich grüßen. Allerdings bedauern nicht nur die Einwohner Neuseelands sehr, dass sie ihr Ritual aus Sicherheitsgründen nicht fortführen dürfen, nein auch ich und wir sind traurig darüber, einander nicht drücken und umarmen zu können. Aber unsere Gesundheit und unser Leben hängt von unserer Vernunft ab und darum bleiben wir auf Abstand.

Sehr lange war ich nicht mehr in der KiTa. Eine besondere Reise - mein Mann und ich sprachen von unserer Reise des Lebens - veranlassten uns dazu längeren Urlaub zu machen. Sie führte uns nach Neuseeland, ins Land der langen, weißen Wolke. Dieses wird auch als Aotearoa bezeichnet und steht für die eigene Welt mit Erde, Licht und Dämmerung und für eine Tiefseeinsel. Besser gesagt besteht sie aus zwei Inseln mit Nord- und Südinsel, ausgestreckten Hügeln, schneebedeckten Bergen und weitreichenden Tälern, den Valleys und dazu den atemberaubenden Schluchten, Seen und Fjorden. Ein Traumland auf der anderen Seite der Erde,



zu dem wir 27,5 Stunden geflogen sind.

Eine aufregende und spannende Zeit in die ich euch gern per Bildmaterial und Bücher mit hinein nehmen möchte. Darauf freu ich mich schon, wenn wir alle wieder die KiTa besuchen dürfen.



Natürlich habe ich auch meine „Lieblinge“ besucht. Wir waren eingeladen auf einigen Herefordfarmen inmitten der Natur. Übrigens gibt es in

Neuseeland außer den Kulturstädten sehr viele Farmer/Landwirte und Obstplantagen. Die Farmen dort sind bis zu 4500 ha groß.



Das ist mehr als 2mal so groß, wie Frotheim. Jeder Farmer hat einige hundert bis 1000 Schafe. Schafe weiden überall auf den Hängen und liefern wertvolle Wolle.



Wolle, die sogar in besonderen Kleidungsstücken bei uns verarbeitet wird, wie z.B. in „Icebreaker“ Jacken und Schuhen.



Auch mit einem Dampfer über den See und mit einem Schnellboot durch die Fjorde fahren gehörte mit zu den besonderen Erlebnissen, die wir immer in Erinnerung behalten werden. Die Rückreise war schon recht mühsam und mit vielen Sorgen verbunden. Nun sind wir froh wieder zu Hause zu sein und unsere Quarantänemaßnahmen hinter uns gebracht zu haben. Ich freue mich auf euch alle und wünsche alles Gute - bleibt gesund und tapfer!!



Liebe Grüße, eure *Monika Spechtmeyer*